

verdampfen, oder der Entfernung nicht sehen können, an ihrer Repetition den Willen des Befehlshabers wahrnehmen. Fällt das Treffen unglücklich aus, und sind einem Linienschiffe die Masten weggeschossen, so daß es nicht segeln und nicht regiert werden kann, so spannt man, vermittelst eines Ankertaues eine Fregatte daran, und läßt es von den Segeln dieser ziehen. Dies nennen die Schiffer aufs Schlepptau nehmen. Eine Fregatte nimmt also in der Schlacht beschädigte Schiffe aufs Schlepptau.

Ueberhaupt sind die Fregatten bei einer Flotte, was die leichten Truppen bei einer Landarmee sind. Sie werden ausgesandt, Nachrichten nach entfernten Orten zu überbringen, den Bewegungen der feindlichen Kriegsschiffe nachzuspüren, und die feindlichen Handelsschiffe weg zu nehmen.

Um das letztere zu thun, kreuzen sie, das heißt, sie fahren auf einer bestimmten Fläche der See, die etwa 20 bis 30 Meilen im Umkreise hat, langsam hin und her, und so bald sie eine feindliche Flotte, oder ein einzelnes Kriegsschiff, das ihnen überlegen ist, gewahr werden, flüchten sie, und geben den Schiffen ihres Landes, die ihnen begegnen, davon Nachricht, daß diese, nach ihrer Beschaffenheit, sich entweder zum Gefecht bereit machen, oder zur guten Zeit in Sicherheit bringen können. Im Gegentheil aber, wenn der Kommandeur